

## Antrag Nr. 15/193

öffentlich

**Datum:** 23.09.2024  
**Antragsteller:** Die FRAKTION

<b>Kommission Rheinlandtaler Kultur</b>	<b>07.10.2024</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Kommission Rheinlandtaler Gesellschaft</b>	<b>29.10.2024</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Kulturausschuss</b>	<b>18.11.2024</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Ausschuss für Inklusion</b>	<b>29.11.2024</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Ältestenrat</b>	<b>06.12.2024</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>06.12.2024</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Änderung der Vergaberichtlinien LVR-Preise/-Auszeichnungen**

### Beschlussvorschlag:

Die Richtlinien für die LVR-Preise werden folgendermaßen geändert.

Ehrenring des Rheinlandes:

Ergänzung des Punkt B.6: Über die Aberkennung der Auszeichnung mit dem „Ehrenring des Rheinlandes“ entscheidet auf Vorschlag des Ältestenrates der Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland mit 2/3-Mehrheit.

Rheinlandtaler:

Ergänzung des Punkt 7a: Über die Aberkennung des Rheinlandtalers in der Kategorie „Kultur“ entscheidet der Kulturausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland in nicht-öffentlicher Sitzung mit Stimmenmehrheit nach Vorberatung (empfehlender Beschluss) der Kommission Rheinlandtaler Kultur.

Ergänzung des Punkt 8a: Über die Aberkennung des Rheinlandtalers in der Kategorie

„Gesellschaft“ entscheidet der Ausschuss für Inklusion der Landschaftsversammlung Rheinland in nicht-öffentlicher Sitzung mit Stimmenmehrheit nach Vorberatung (empfehlender Beschluss) der Kommission Rheinlandtaler Gesellschaft.

Luise-Straus-Preis:

Ergänzung des Punkt 5a: Über die Aberkennung entscheidet der Kulturausschuss auf Vorschlag einer Jury. Die Jury setzt sich zusammen aus 5 externen Fachleuten sowie dem Leiter/ der Leiterin des Max Ernst Museums Brühl des LVR und der Leiterin/ dem Leiter des LVR-LandesMuseums Bonn, sowie Vertreterinnen und Vertretern der Landschaftsversammlung Rheinland. Gegen die Entscheidung der Jury ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Ergänzung des Punkt 6a: Jede Preisträgerin kann den Preis nur einmal aberkannt bekommen.

Paul-Clemens-Preis:

Ergänzung um folgenden Passus: Über die Aberkennung des Preises entscheidet der Kulturausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland.

LVR-Wissenschaftspreis:

Ergänzung des Punkt 5.4.1: Über die Aberkennung des Wissenschaftspreises entscheidet der Kulturausschuss der Landschaftsversammlung in nichtöffentlicher Sitzung mit Stimmenmehrheit nach Vorberatung und auf der Grundlage eines empfehlenden Beschlusses der Kommission Wissenschaftsförderung.

Ergänzung des Punkt 5.4.2: Die Kommission Wissenschaftsförderung wird im Rahmen ihrer Vorberatung durch das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege (Dezernat 9) unterstützt (u. a. Präsentation der Arbeiten). Dies umfasst eine fachliche Beratung durch Wissenschaftler\*innen des Dezernats 9. Sofern erforderlich, holt das Dezernat 9 externe Expertise ein.

Ergänzung des Punkt 5.4.3 Dem Kulturausschuss wird mit empfehlendem Beschluss der

Vorschlag mit der höchsten Stimmenzahl zur Entscheidung vorgelegt. Erhalten verschiedene Vorschläge die höchste Anzahl von Stimmen, so sind diese Vorschläge dem Kulturausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

### Begründung:

Im Jahr 2022 erhielt der Komponist Xavier Roth den Ehrenring des Landschaftsverband Rheinland. Zum Zeitpunkt der Vergabe war aus Sicht der vergebenden Stelle wohl nicht absehbar, dass sich selbiger 2 Jahre später Vorwürfe der sexuellen Belästigung konfrontiert sehen würde.

Unabhängig davon, ob sich aus den Vorwürfen eine Verurteilung oder anderweitige rechtskräftige Entscheidung ergibt, wäre es doch selbstverständlich, wenn Titel wie der Ehrenring zumindest theoretisch wieder aberkannt werden könnten. Eine solche Situation könnte schließlich auch in anderen Fällen auftreten, was die folgende Auflistung von Personen und Institutionen zeigt, deren Preise vielleicht lieber wieder in den Händen der vergebenden Personen liegen würden:

Bushido (Bambi)

Henry Kissinger und Europäische Union (Friedensnobelpreis)

Attila Hildmann (Kochbuch des Jahres)

Aktuelles Beispiel ist der Albert Steeger Preis des LVRs, der aufgrund neuer Erkenntnisse zu seiner Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus umbenannt wurde.

Da eine solche Aberkennung bisher in den Richtlinien obiger Preise des LVR nicht vorgesehen ist, beantragen wir hiermit die Aufnahme einer solchen Klausel.

Aaron von Kruedener  
Fraktionsgeschäftsführer